

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

betreffend „Teach for Austria“

Der „Standard“ berichtet am 2. Juni 2014 vom Auswahlverfahren für Lehrer des Programms „Teach for Austria“. Diese würden an Polytechnischen Schulen, Kooperativen und Neuen Mittelschulen in Salzburg und Wien unterrichten – ab Herbst 2014 37 Personen. Der Lehrer-Rekrutierer Kronke habe bei seiner Auswahl „fest im Auge“, wie die angehenden Lehrer künftig auch von einer „anderen, gestaltenden Position des Wirtschaftslebens aus auf die Verbesserung von Bildungschancen hinarbeite(n)“ würden.

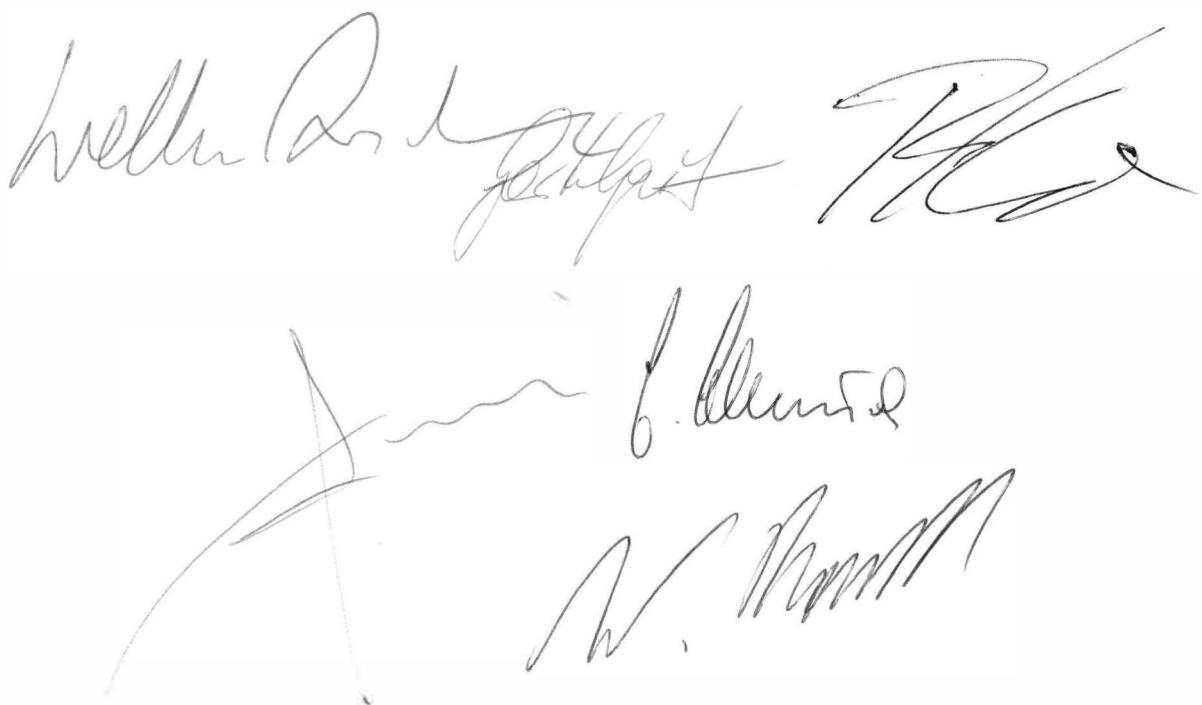
In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung und Frauen die folgende

Anfrage

1. Seit wann besteht das Programm „Teach for Austria“?
2. Wie viele Personen wurden dafür je Schuljahr als Lehrer eingestellt?
3. Wie lange unterrichteten die betreffenden Personen jeweils?
4. Welche Studienrichtungen hatten diese Personen jeweils absolviert?
5. Wie viele davon hatten eine pädagogische Vorbildung?
6. Wie wurden diese Personen auf ihren Einsatz im Rahmen des Programms „Teach for Austria“ vorbereitet?
7. Welche Studienrichtungen haben die ab Herbst 2014 eingesetzten 37 Personen jeweils absolviert?
8. Wie viele davon haben eine pädagogische Vorbildung?
9. Wie wurden diese Personen auf ihren Einsatz im Rahmen des Programms „Teach for Austria“ vorbereitet?
10. Anhand welcher Kriterien wurden bzw. werden Lehrer des Programms „Teach for Austria“ ausgewählt?
11. Gehört der im „Standard“-Artikel zitierte Rekrutierer Kronke der Agentur Deloitte an?
12. Falls nein, welcher anderen Agentur gehört der im „Standard“-Artikel zitierte Rekrutierer Kronke an?
13. Seit wann ist die Agentur des im „Standard“-Artikel zitierten Rekrutierers Kronke mit der Rekrutierung von Lehrern für das Programm „Teach for Austria“ betraut?
14. Welchem Auftragsvolumen in Euro entspricht dieser Auftrag pro Jahr?
15. Waren mit der Rekrutierung von Lehrern für das Programm „Teach for

Austria“ auch noch andere Agenturen betraut?

16. Falls ja, welche?
17. Falls ja, welchem Auftragsvolumen in Euro entspricht dieser Auftrag pro Jahr?
18. Welche Schulen waren seit Bestehen des Programms „Teach for Austria“ an diesem beteiligt?
19. Wie lange waren diese Schulen jeweils am Programm „Teach for Austria“ beteiligt?
20. Nach welchen Kriterien wurden bzw. werden die am Programm „Teach for Austria“ teilnehmenden Schulen ausgewählt?



Handwritten signatures of three people:

- Werner Riedl
- Barbara Pöhl
- Michael Stadler